Gliederung der
Botschaften für das Vollzeit-Training
im Frühlingssemester 2005

ALLGEMEINES THEMA:
NOAH, DANIEL UND HIOB – VORBILDER DARIN, EIN ÜBERWINDENDES LEBEN AUF DER LINIE DES LEBENS ZU FÜHREN, UM DIE ÖKONOMIE GOTTES AUSZUFÜHREN

Botschaft zwei

Noah
(1)
Ein Herold der Gerechtigkeit

Schriftlesung: 1.Mose 6:8–9; 7:1; Hebr. 11:7; 2.Petr. 2:5

I. „Jehova sprach zu Noah, … dich allein habe Ich als gerecht vor Mir befunden in diesem Geschlecht." – 1.Mose 7:1:

A. Ob jemand gerecht und göttlich oder ungerecht und ungöttlich ist, ist in Bezug auf Gottes Gericht in Seiner Regierung entscheidend – 2.Petr. 2:5–9.

B. Gerecht zu sein bedeutet, vor Gott mit dem Menschen richtig zu stehen, und göttlich zu sein bedeutet, Gott vor dem Menschen zum Ausdruck zu bringen; dies war die Lebensweise, die Noah lebte, eine Lebensweise, die ihn vor dem Gericht Gottes in Seiner Regierung nach Seiner Gerechtigkeit verschonte.

II. „Noah war ein gerechter, vollkommener Mann unter seinen Zeitgenossen; und Noah wandelte mit Gott" – 1.Mose 6:9b:

A. Noah erbte die göttlichen Wege und die geistlichen Segnungen von seinen Vorvätern:

1. Noah erbte Adams Weg der Errettung, empfing die Verheißung von Christus als den Samen der Frau und die Bedeckung mit Christus als die Gott zufrieden stellende Gerechtigkeit – 3:20–21; Jes. 61:10a.
2. Noah erbte Abels Weg des Opferns, der darin besteht, Christus Gott als Opfer darzubringen, nicht nur als ein Opfer für unsere Sünden, sondern auch als eine Gabe zum Wohlgefallen Gottes – 1.Mose 4:4.
3. Noah erbte Enoschs Weg des Anrufens des Namens Jehovas, um alles zu genießen, was Er ist – V. 26; Röm. 10:12.
4. Noah erbte Henochs Weg des Wandels mit Gott, d.h. Gott als unser Zentrum und alles zu nehmen, Gott gemäß und mit Gott zu leben und zu handeln – 1.Mose 5:22–24; Hebr. 11:5–6.

B. Noahs Gerechtigkeit stärkte Gottes Stand, Sein Gericht über jene ungöttliche Generation auszuführen – 1.Mose 6:5–8.

III. „Durch Glauben wurde Noah … Erbe der Gerechtigkeit, die nach dem Glauben ist" – Hebr. 11:7:

A. Glaube ist Gottes Element, das uns eingeflößt wird, um unsere glaubende Fähigkeit zu sein – Röm. 3:22:

1. Wenn Gott unserem Sein eingeflößt wird, wird Sein Element zu unserem Glauben.
2. Nachdem Gottes Element uns eingeflößt worden ist, springt etwas in uns auf, um an Ihn zu glauben; dies ist Gott in uns, der für uns glaubt – Hebr. 12:2.

© 2005 Living Stream Ministry

B. Die Gerechtigkeit Gottes ist das, was Gott in Hinsicht auf Recht und Gerechtigkeit ist – Röm. 3:21; 10:3:
   1. Die Gerechtigkeit Gottes ist nicht nur eine göttliche Eigenschaft – sie ist Gott Selbst.
   2. Weil wir gefallen sind, muss Gott uns nach Seiner Gerechtigkeit behandeln – 3:21–25.

C. Noah glaubte an Gott und wurde demzufolge eine gerechte Person – Hebr. 11:7; Hes. 14:14, 20:
   1. Noah glaubte an Gott und sein Glaube wurde ihm von Gott als Gerechtigkeit angerechnet, so wie es bei Abraham der Fall war – 1.Mose 15:6; Röm. 4:4–5, 9.
   2. Als ein gerechter Mensch, stand Noah richtig zu Gott, zu anderen und zu sich selbst – Hes. 14:14, 20.
   3. Zuerst empfing Noah die objektive Gerechtigkeit und dann stärkte ihn die Gnade, die subjektive Gerechtigkeit auszuleben – 1.Mose 6:8–9.

IV. Noah wurde zu einem Herold der Gerechtigkeit als ein Protest gegen die böse Generation – 2.Petr. 2:5; vgl. Apg. 24:25:

A. Das Evangelium ist die Kraft Gottes, weil darin die Gerechtigkeit Gottes offenbart wird – Röm. 1:16–17.

B. In der organischen Vereinigung mit Christus wird Er uns zur Gerechtigkeit von Gott – 1.Kor. 6:17; 1:30; Apg. 13:39; Gal. 2:16.

C. Das Wort der Gerechtigkeit verkörpert den Gedanken von Gottes Recht und Gerechtigkeit in Seiner Behandlung Seines Volkes in den Dispensationen und in Seiner Regierung – Hebr. 5:13.

D. Gerechtigkeit bedeutet, vor Gott mit Personen, Dingen und Angelegenheiten zu stehen, nach Seinen gerechten und strikten Anforderungen – Mt. 5:20; 5.Mose 25:13–16.

E. Gerechtigkeit ist eine Angelegenheit von Gottes Reich – Mt. 6:33:
   1. Gerechtigkeit hängt mit Gottes Regierung, Verwaltung und Herrschaft zusammen.
   2. Gerechtigkeit kommt aus Gott für Seine Verwaltung – Ps. 89:14; 97:2; Jes. 32:1; Hebr. 1:8–9.

F. Gerechtigkeit ist für den äußeren Ausdruck Christi, der als der Leben gebende Geist in uns lebt – 2.Kor. 3:8–9:
   1. Der Geist und die Gerechtigkeit hängen beide damit zusammen, dass wir das Bild Gottes zum Ausdruck bringen – V. 18; Eph. 4:24:
      a. Gott als der Geist bewegt sich in uns als eine Substanz und lebt in uns als eine Essenz.
      b. Die Gerechtigkeit, die wir äußerlich zum Ausdruck bringen, ist auch Gott Selbst.
   2. Der Dienst des Neuen Bundes – ein Dienst des Geistes und der Gerechtigkeit – ist ein Dienst Gottes – 2.Kor. 3:8–9.

G. Bei Gerechtigkeit geht es darum, mit Gott in unserem Sein richtig zu stehen – 1.Kor. 15:34:
   1. Mit Gott in unserem Sein richtig zu stehen bedeutet, ein inneres Sein zu haben, das durchsichtig und kristallklar ist – ein inneres Sein im Sinn und Willen Gottes.
   2. Auf diese Weise gerecht zu sein bedeutet, in Christus zur Gerechtigkeit Gottes zu werden – 2.Kor. 5:21.

© 2005 Living Stream Ministry